


Anfrage
Anfrage Nr.: A/2016/156
Datum: 27.04.2016

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Fraktion	Fraktion B90/Grüne
	Dr. Seidel, Elke

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	28.04.2016	öffentlich zur Kenntnis

Betreff:
Telekommunikation in den Asylbewerberheimen

Viele ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger kümmern sich um Asylbewerber, Flüchtlinge und um Familien, die mit Bleiberechten Wohnungen suchen.

Ziel aller Aktivitäten, auch und insbesondere vom Landkreis, ist ein lebenswertes Miteinander auf Augenhöhe, sowohl beim Deutschunterricht als auch bei der Übernahme von Transporten usw..

Aber nicht alle Dinge sind ehrenamtlich zu lösen und müssen deshalb über die Administration geklärt werden.

So ist zum Beispiel im Asylbewerberheim Waldsiedlung 5 in Kloster Lehnin kein Festnetzanschluss vorhanden. Aus diesem Grund ist das Gebäude (wegen des beschriebenen Mangels) nur eingeschränkt nutzbar.

Für die dort tätigen Sozialarbeiter ist der Zustand bei Behördenkontakt u. a. ebenso erschwert wie unzumutbar.

Anfragen:

1. Wer übernimmt die persönlichen Telefonkosten der Asylbewerber in den Heimen?
2. Sind alle auf ein mobiles Telefon (also Handy) angewiesen? Wer übernimmt Kosten für Anschaffung, Folgekosten, Karten usw.?
3. Haben alle Sozialarbeiter in Heimen ein Mobiltelefon? Wie werden die dienstlichen Kosten abgerechnet?
4. Kann ein Festnetztelefon die Situation nicht entspannen? Ist hier offenbar im Mietvertrag mit dem Eigentümer etwas vergessen worden?
5. Ist ein Festnetztelefon nicht besser geeignet, um schnell Kontakte zur Verwaltung und zu Behörden herzustellen und gegebenenfalls Hilfe zu erhalten? Wann wird der Festnetzanschluss nachgerüstet?

Dr. Elke Seidel
Fraktionsvorsitzende